

Astrid Ruppert



Tee mit Ayman

Im Dialog mit Geflüchteten

Ayman, 27, ist einer der vielen Syrer, der im Sommer 2015 nach Deutschland kommt. Sein Leben hier beginnt in einer 750 Seelen zählenden Gemeinde im hessischen Vogelsberg. Dort begegnet ihm die Autorin Astrid Ruppert bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit mit Geflüchteten.

In ganz persönlichem Ton schildert die Autorin ihre Erlebnisse und reflektiert dabei in ihrem Buch sowohl den Alltag der Geflüchteten als auch das Tagesgeschäft ehrenamtlicher Arbeit. Viele, die ehrenamtlich mit Geflüchteten arbeiten, werden sich hier wiedererkennen. Andere, die noch nie Kontakt zu Geflüchteten hatten, erhalten Antworten auf vielleicht ungestellte Fragen.

Tee mit Ayman ist süß und bitter zugleich: erzählt wird von Kämpfen gegen die Windmühlen der Bürokratie, von berührenden zwischenmenschlichen Momenten und vom Culture Clash zwischen Orient und Okzident, der manchmal zum Lachen und Weinen gleichzeitig ist.

Verlag: tredition GmbH, Hamburg

Paperback: 10,95 EUR ISBN 978-3-7439-2747-6

Hardcover: 18,50 EUR ISBN 978-3-7439-2748-3

e-Book: 2,99 EUR ISBN 978-3-7439-2749-0



gefördert aus Ökumenemitteln der
Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau



Astrid Ruppert, erfolgreiche Roman- und Drehbuchautorin, zu diesem Buch:

„Die Geschichten lagen vor mir, zwischen den Teegläsern und dem verschütteten Zucker und vielen durcheinanderwirbelnden Emotionen. Ich habe versucht, sie einzufangen. Auf diese Weise entstand Tee mit Ayman.“

„Herausgekommen ist nicht nur ein Lese-, sondern auch ein Lehrbuch. Dieses gehört in die Hand eines jeden Freiwilligen in der Flüchtlingsarbeit.“

Ralf Müller
Evangelisches Dekanat Alsfeld

„Wer es als Flüchtling aus dem Nahen Osten nach Deutschland geschafft hat, den kann nichts mehr erschüttern. Falsch. Der Schrecken in der Heimat, das Schicksal der Zurückgebliebenen bedrückt die Geretteten – und die ehrenamtlichen Helfer. Sie lernen Auswirkungen von Krieg kennen und ‚ihr‘ Deutschland aus einer neuen Perspektive: Mit den Augen von Flüchtlingen. Einfühlsam schreibt Astrid Ruppert von ihren Erfahrungen mit Flüchtlingen – als Helferin, Betreuerin und Freundin.“

Rolf Schwickert
Alsfelder Allgemeine Zeitung